

EINLEITUNG

Nationalparks sind Naturgebiete die auf nationaler Ebene als besonders interessant ausgewiesen worden sind, weil sie ausgezeichnete Beispiele bedeutender spanischer Landschaftsprägungen darstellen. Die Caldera de Taburiente ist vorwiegend das Ökosystem der kanarischen Kiefer (*Pinus canariensis*); sie steht inmitten einer beeindruckenden Landschaft, wo das Wasser in herrlichen Wasserfällen herunterstürzt, und die zahlreiche archäologische Funde, vor allem Felszeichnungen aufweist.

GEOLOGIE UND GEOMORPHOLOGIE

Die Caldera de Taburiente besteht aus einem Kreis von Breiggipfeln, mit einem Durchmesser von 8 km und Höhenunterschieden von bis zu 2000 Meter vom höchsten Punkt, am Roque de los Muchachos (2426 m), bis hinunter zu Dos Aguas, am Ausgang des Parks, in der Schlucht von Las Angustias.



Kissenlava.

Der Nationalpark ist vulkanischen Ursprungs, und er entstand im Laufe verschiedener Perioden von Vulkanausbrüchen. Deshalb sind dort auch höchst interessante geologische Formationen zu erkennen: Kissenlaven (submarinen Ursprungs), Gänge (waagerechte Linien, durch welche die Lava floß), Lavaschmelzflüsse, Vulkankegel und pyroklastische Gleithänge (mit auffälligen Farben). Schließlich sind in dieser Hinsicht noch die Felsen zu verzeichnen (Spitzen oder isoliert stehende Erhebungen), die aufgrund der Erosion oder der Steinschläge zustande kamen.

In den niedriger gelegenen Zonen sind Quellen mit eisenhaltigem Wasser zu finden, welches den Flußbetten eine gelbe Farbe verleiht.

FLORA UND FAUNA

Im Pflanzreich herrscht die kanarische Kiefer (*Pinus canariensis*) vor; dank ihrer dicken Borke ist sie in der Lage, der Hitze der Brände standzuhalten, ohne dabei einzugehen, Zusammen mit der beinwellblättrigen Zistrose (*Cistus symphytifolius*) und dem Hornklee (*Lotus hillebrandii*) bildet sie die charakteristischste Pflanzenzusammenstellung hier.



Echium wildpretii ssp. Trichosiphon.

An den senkrechten Wänden des Parks sind besonders auffällig die Gemeinschaften der rosettenförmigen Dickblattgewächse, die unter dem Namen bejeques (Hauswurz) bekannt sind.

Die Gipfel der Caldera sind bedeckt mit Büschen namens Drüsenginster, und, in einem geringeren Maße, mit anderen Pflanzen, von denen viele vom Aussterben bedroht sind, wie etwa der goldgelbe Gipfelginster, die Bencomia, das La Palma-Weilchen und der enzianblaue sowie der rosablühende Natternkopf.

In den Schluchten kommen häufig kleine Weidengebüsche und Reste des Lorbeerwaldes vor (Gagelstrauch, BaumHeide, wilder Avokadobaum und Schneelall).

Wirbeltiere gibt es im Park nur wenige.

Als Vögel kommen Alpenkrähe, Kohlkrabe und Turmfalken vor. Schwieriger zu sehen sind die Lorbeertaube, der Mäusebusard, der Sperber und die nächtliche Waldohreule. Die kleinen Vogelarten sind durch den Kanarienvogel, den Kanaren-Pieper, den Buchfink, die Blaumeise, die Amsel, die Mönchsgrasmücke, das Rotklehchen, die Gebirgsstelze, den Zilpzalp, das Goldhähnchen und, im Sommer, den Einfarbsegler vertreten.

Unter den Säugetieren, die im Park anzutreffen sind, sind nur drei Arten von Fledermäusen endemisch. Die anderen wurden vom Menschen eingeführt. Vertreter der Reptilien sind die Eidechse, mit ihren auffälligen blauen Flecken, sowie der Mauergecko, der sich auf glatten, senkrechten Wänden fortbewegen kann.



Blaukehlige Eidechse.

Die wirbellosen Tiere im Park sind bislang erst wenig untersucht worden. Dennoch ist gewiß, daß viele davon auf der Insel, oder sogar im Park, endemisch sind.



Pseudoyer

BESUCHE

Die Caldera ist am bequemsten mit dem / Aussichtspunkten von La Cumbrecita und Muchachos, zu besichtigen (regulierter Zutritt brauchen Sie eine Genehmigung). Sollten Sie



Zeit haben, und gefehlen wir Ihnen, eine Broschüre beschränkt zurückzulegen. Wäl aus, die Ihren persisteristiken am besten

Mit zuvor erteiltes es möglich, zwei bje nach nach Jah Campingplatz zu v

Weitere Information finden im: Besuch Nationalparks, das befindet, und zwastand 20,9 auf d welche Santa Cruz Los Llanos de Ar Das Zentrum ist da

mittags und nachmittags geöffnet. Dort be Empfang und ein Informationsschalter, Ausste Raum für audiovisuelle Vorführungen und ein

Außerdem gibt es drei Informationsstellen, die sich Lomo de los Caballos und Roque de los Mucha

ZONENAUFTEILUNG

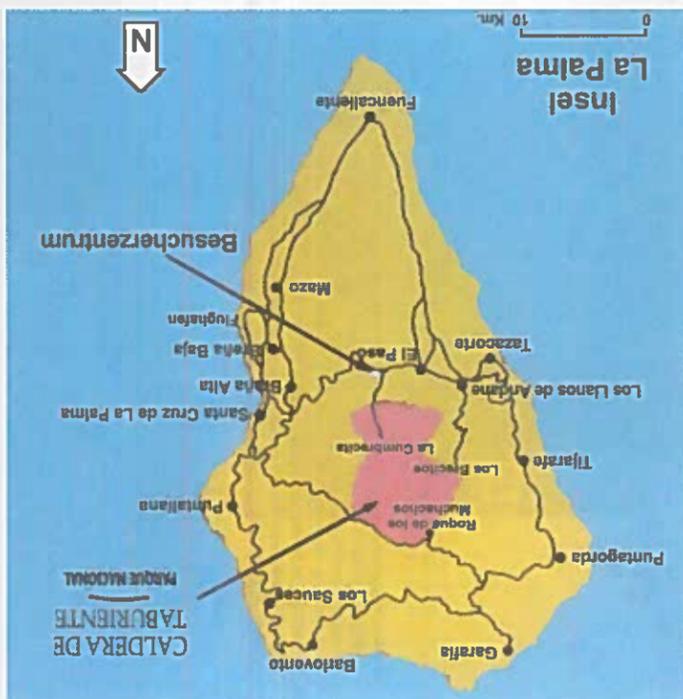
Im Nationalpark gibt es eingeschränkte Zone Zugang verboten ist, außer aus wissenschaft waltungsmäßigen Gründen. Der Zutritt zu de dieser Broschüre beschrieben sind, ist frei. E die durch die eingeschränkten Zonen führen, gestellt sind, die anzeigen, dab del Zugang ve

PARQUE NACIONAL
CALDERA DE
TABURIENTE
Gobierno
de Canarias

Titelbild von Oscar Rodríguez Gómez.

Parque Nacional de la Caldera de Taburiente
(Nationalpark der Caldera de Taburiente)
Centro de Visitantes
Ctra. General de Padón, num. 47
38750 EL PASO (Isla de La Palma)
SANTA CRUZ DE TENERIFE
Telefonnummer 922 922 280 / 922 48 63 87
www.reservasparquesnacionales.es
Organismo Autónomo Parques Nacionales
(Autonome für die Nationalparks zuständige Behörde)
C/ José Abascal, 41 28003 MADRID
Telefonnummer 91 546 81 00
Notstand 112
Gobierno
de Canarias
PARQUE NACIONAL
CALDERA DE
TABURIENTE
Foto auf der Deckseite:
Strom Taburiente zwischen Kiefern und Weiden, unter
dem Roque del Huso.

NÜTZICHE AUSCHRIFTEN



essen Sie sich vor Sonne und Trockenheit schüt- den oberen Höhenlagen; im Winter dagegen eraturen bis unter null Grad fallen. Denken Sie jung und Wasser mitzunehmen, sowie Sie die Absicht haben, zu wandern. ge, die zahlreichen Schuchten und das wenig ihren von Zeit zu Zeit zu Steinschlag, welcher blockiert. Informieren Sie sich vor der Wan- n Campingplatz. es bei den Regenfällen im Herbst und Winter, den Park zu gelangen (das Niveau der Wasser- es kommt Steinschlag vor). begleitung und verlassen Sie die Wege nicht, sam mit Feuer, denn diese Art von Vegetation nlich leicht. Vorschriften, sowohl zum Schutz von Parks eigenen Sicherheit.

SE UND EMPFEHLUNGEN

ig des Parks: GESETZ 4/1981, vom 25. März
ationalpark: ERLASS des 6. Oktober 1954
46°-28' 41" N y Längengrad: 17° 50' -17° 55' W
) Hektar.
n: KANARISCHE INSELN
ATIONALPARK
DE TABURIENTE
ANGABEN

VERBOTE	
	Toxische Substanzen wegwerfen
	Hausiere einführen
	Lauten Lam machen
	Feuer anzünden
	Den Weg verlassen
	Abfall wegwerfen
	Tiere und Pflanzen beeinträchtigen
	Jagen

NIPD-311-99-013-9
Impreso por La Trebete